

Bolze:

Seid ihr so festen, unentwegten Mut's,
Bald werdet ihr des Kampfes Ziel erreichen.

Gebler:

Nur der Gewalt wird unser Gegner weichen,
Und zur Gewalt ist unsre Schar zu schwach!

Werder:

Recht, Vater Gebler! Trauet nicht den Beiden.

Conrad:

Wer ist der Hase? Ein entlaufner Pfaff, —
Aus unserm Fell will er sich Riemen schneiden!

Werder:

Er hezt und schmächt, weil ihm der Rat versagt,
Daß ihn die Innung nimmt in ihre Mitte!

Liebig:

Wer wagt zu schmähen die, die wir erkoren
Zum Führer?

Zeller:

Schweiget still, wir sind verloren!

Gebler:

Bedenkt es wohl, Verderben seh ich sprießen
Aus dem, was ihr jetzt plant so keck und jach!
Wir stehn allein —

Bolze ihn heftig unterbrechend:

Allein? Im deutschen Lande
Weithin durch alle Gauen regt sich kühn
Ein freier Geist; einträchtiges Bemühn
Wird auch in Görlitz sprengen unsre Bande.
Das Kleine zeigt sich jetzt in seiner Stärke,
Berachtete bestehen Heldenwerke;
Denn jener Sturm, den Luthers kühnes Wort
Erregte zu des deutschen Volkes Wonne,
Er trieb vor unserm Aug die Wolken fort,
Die uns umdüsterten des Glückes Sonne.